

Sitzung der Bezirksvertretung am 15.6.2022

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 12808 nach Fritz Kreisler zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Fritz Kreisler (* 2. Februar 1875 in Wien; † 29. Jänner 1962 in New York) war ein österreichischer-amerikanischer Violinist und Komponist.

Kreisler war der Sohn des jüdischen Arztes Samuel Kreisler, Von seinem Vater erhielt er im Alter von vier Jahren den ersten Violinunterricht. 1882 wurde er in das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien aufgenommen. Er war erst sieben Jahre alt und damit das jüngste „Wunderkind“, das jemals aufgenommen wurde. Von 1885 bis 1887 studierte er am Pariser Konservatorium.

Er debütierte 1898 in Wien, bevor er 1899 bei den Berliner Philharmonikern unter dem Dirigenten Arthur Nikisch ein Konzert gab.

Im Mai 1901 lernte er Harriet Lies kennen, die er 1902 in der österreichischen Botschaft in London heiratete. In diese Zeit fällt auch die Komposition seiner bekannten Charakterstücke.

Im Ersten Weltkrieg diente er kurzzeitig in der österreichischen Armee, bevor er nach einer Verwundung in Russland ehrenvoll entlassen wurde. Ab 1915 lebte Kreisler mit seiner Frau in den USA. In den frühen 1920er Jahren ließen sich Harriet und Fritz Kreisler in Berlin nieder.

Im Sommer 1933 bat ihn der Dirigent Wilhelm Furtwängler, als Solist in der kommenden Saison mit den Berliner Philharmonikern aufzutreten. Kreisler lehnte mit der Begründung ab, dass bereits die berühmten Dirigenten Bruno Walter, Otto Klemperer und Fritz Busch Deutschland zwangsweise verlassen mussten. Die Nationalsozialisten verboten den Verkauf seiner Werke und seine Aufnahmen durften nicht mehr gespielt werden.

Seinen 60. Geburtstag 1935 feierte er in kleinem Kreis in seiner Berliner Villa. Die Rundfunkstationen brachten weltweit Gedenksendungen, in Deutschland dagegen wurde er ignoriert. Im gleichen Jahr erhielt er den Ehrenring der Stadt Wien.

Nach dem Anschluss Österreichs im März 1938 nahm Kreisler die bereits 1934 angebotene französische Staatsbürgerschaft an.

Von September 1939 bis zu seinem Lebensende lebte er in New York City und kehrte nie wieder nach Europa zurück. 1943 wurde er US-amerikanischer Staatsbürger. Wegen eines Autounfalls im Jahr 1941, der seinem Gedächtnis Schaden zufügte, wurden seine Auftritte seltener. Sein letztes öffentliches Konzert gab er 1947. Seine 1944 begonnene *Bell Telephone Hour* Radiosendung setzte er noch bis in die 1950er Jahre fort.

Heute vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendeines seiner Werke in Österreich im Radio gespielt wird. Seine Geburtsstadt Wien scheint ihn jedoch bislang noch nicht entsprechend gewürdigt zu haben.

Aufgrund seiner überragenden musikalischen Fähigkeiten als Violinist und Komponist sowie seiner großen internationalen Bedeutung erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.